



# UZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
6. Dezember 1985

Sächsische  
Landesbibliothek  
1 1 12 85  
2.91.20459

# 44

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

ZSWK	77.73
Kubi	16.76
S&G	21.72
us	7
us	12/11

### Tiefe Trauer um unseren Genossen Heinz Hoffmann

Armeeoberstleutnant Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Minister für Nationale Verteidigung der DDR ist plötzlich und unerwartet verstorben. Wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag hat sich das Leben eines hervorragenden Parteifunktionärs, eines erfahrenen Internationalisten und eines hervorragenden Militärfachmannes der deutschen Arbeiterbewegung vollendet.



Sein ganzes kampferfülltes Leben stand im Dienste des Ringens um Frieden und Sozialismus. Sein ganzes Können und Wirken galt dem sicheren militärischen Schutz der revolutionären Errungenschaften unseres sozialistischen Vaterlandes und der kollektiven Sicherheit der im Warschauer Vertrag untrennbar vereinten sozialistischen Bruderstaaten.

Es fällt schwer, die Gedanken zu ordnen, die Gefühle zu beschreiben, die durch die herbe Nachricht ausgelöst wurden. Der Lebensweg von Heinz Hoffmann ist so reif an Ereignissen, die es mühevoll machen, dieses oder jenes besonders hervorzuheben.

Er war ein Kommunist. Viele Stationen seines Lebens zeugen von seiner unbeugsamen Haltung und seiner unerschütterlichen Treue zu unserer wissenschaftlichen Weltanschauung: Funktionär im Kommunistischen

Jugendverband Deutschlands, Kriegskommissar im Hans-Böttcher-Bataillon, Offizier der Roten Armee, Parteifunktionär und Minister.

Der Name Heinz Hoffmann steht als Symbol für Nationale Volksarmee, für verwirklichte Militärpolitik der SED. Die von ihm mit geschaffene, mit geprägte, erzogene und ausgebildete Armee, die in Übereinstimmung mit den Interessen des Volkes dem Vaterland, dem Frieden und dem Sozialismus dient, ist eine Armee, die die fortschrittlichsten Traditionen der deutschen Militärgeschichte fortsetzt: die Traditionen der Heere der Bauernkriege und der Befreiungskriege, der Arbeiterwehren 1918/19, der Roten Ruhrarmee, der deutschen Interbrigadisten und Antifaschisten.

Armeeoberstleutnant Heinz Hoffmann war im wahren Sinne des Wortes ein Soldat der Revolution. Hochgebildet, prinzipienfest, unbeugsam, fordernd und fördernd. Seine Liebe galt den ihm anvertrauten Soldaten, Generationen von Offizieren, Führern und Unteroffizieren haben unter seiner Leitung das Waffenhandwerk erlernt und sich zu zuverlässigen und standhaften Militärspezialisten, Kommandeuren und Spezialisten entwickelt, die heute - ob in Uniform der Armee oder als Reservist - der hohen Verpflichtung des von ihnen geleisteten Fahnenes gerecht werden und bereit sind, jeden Befehl der Arbeiter- und Bauern-Macht zu erfüllen.

Heinz Hoffmann - ein Name, ein Leben, ein Werk, das für immer mit der Deutschen Demokratischen Republik, mit dem Werden und Wachsen des Sozialismus auf deutschem Boden und der sozialistischen Streitkräfte verbunden bleiben wird.

Doz. Dr. RUDOLF KOSCHULLA, Oberstleutnant d. R., Leiter des Kabinetts der Landesverteidigung

Parteiwahlen in den Grundorganisationen gestalteten sich zu einem Zeitabschnitt höchster Aktivität aller Kommunisten

### Mit neuen Taten bereiten wir uns gründlich auf den XI. Parteitag vor

Delegiertenkonferenzen werteten 11. ZK-Tagung aus

(UZ) Am vergangenen Sonnabend fanden in unserer Kreisparteiorganisation weitere Delegiertenkonferenzen statt. Die Kommunisten der Grundorganisation des Bereiches Medizin bereiten gemeinsam mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Kurt Meyer, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bezirksleitung, und Prof. Dr. Heinz Köhler, Mitglied der SED-Bezirksleitung, wie sie mit herausragenden Leistungen in der kommunistischen Erziehung und medizinischen Ausbildung und in der spezialisierten und hochspezialisierten medizinischen Betreuung ihren Beitrag zur ergebnisreichen Vorbereitung des XI. Parteitages leisten. Ebenfalls im Zeichen der Auswertung der 11. Tagung und der weiteren Realisierung der Beschlüsse des 10. Plenums des Zentralkomitees standen die Delegiertenkonferenzen der GO TV - hier nahmen Dr. Siegfried Thiele, 1. Sekretär der SED-KL, und Gabi Wetzel, Mitglied des Sekretariats der SED-KL und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, teil -, der GO Wirtschaftswissenschaften - hier wollte Prof. Dr. Michael Düsterwald, Sekretär der SED-KL -, der GO Journalistik - es nahmen Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL, und Günther Boback, Mitglied der Agitationskommission beim Politbüro, teil -, und der GO TAS, an der Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-KL, teilnahm. (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe.)



Einmütig im Mittelpunkt der Beratungen der Kommunisten stand die klare Bestimmung der höheren Leistungsziele der Arbeits-, Forschungs- und Studienkollektive, abgeleitet aus den in der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen und auf der 10. und 11. Tagung des ZK gesetzten Maßstäbe. Besonders deutlich wird das bei der verantwortungsbewussten Abrechnung bzw. Kontrolle des Standes der Erfüllung der Parteitageverpflichtungen.

Die gefassten Beschlüsse enthalten klare Orientierungen für die Lösung der Schwerpunktaufgaben bis zum XI. Parteitag und darüber hinaus. Sie bilden gemeinsam mit den Planentwürfen der Sektionen und Einrichtungen eine gute Grundlage, um in Auswertung der Beschlüsse des Zentralkomitees unserer Partei, anspruchsvolle Kampfprogramme für 1986 zu erarbeiten.

Mit diesen Delegiertenkonferenzen wurden die Parteiwahlen in den Grundorganisationen unserer Kreisparteiorganisation erfolgreich abgeschlossen. Die Parteiwahlen in den Parteigruppen, APO und GO brachten zusammen mit den vorangegangenen vertrauensvollen individuellen Gesprächen das einmütige Bekenntnis aller Kommunisten zur Friedenspolitik unserer Partei, zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie und der Erfüllung der wissenschaftlichen Aufgaben der Universität sowie für die Weiterführung der Ein-

### Zum Tag des Gesundheitswesens 1985

Von MR Prof. Dr. sc. med. Roland Rogos, Prorektor für Medizin

Zum Tag des Gesundheitswesens begrüßwünschen wir alle Mitarbeiter des Bereiches Medizin und danken ihnen für die erfolgreiche Arbeit im Jahre 1985.

Die geplanten Leistungen konnten termingerecht und in guter Qualität erbracht werden. Viele Kollektive erfüllten in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED zusätzliche anspruchsvolle Aufgaben. Sie leisteten dadurch ihren Beitrag zur Stärkung des Sozialismus und damit zur Erhaltung des Friedens.

Hohe Zielstellungen wurden überwiegend durch Intensivierung und effektivere Gestaltung der Arbeitsprozesse erreicht. Stellvertretend sind Leistungssteigerungen bei Herzoperationen, neurochirurgischen Eingriffen, in der Herzkatheterdiagnostik und in der Ausstattung des Bettenhauses zu nennen.

In der Forschung wurden Abschlussergebnisse in zunehmender Zahl vorfristig erfüllt.

### Leisten Beitrag zur Ausprägung der KMU als Zentrum der medizinischen Wissenschaft

Herausragende Ergebnisse wurden in den Instituten für

- Medizinische Mikrobiologie
- Klinische Chemie
- Biochemie
- der Abteilung Neurochemie des Paul-Flechsig-Instituts
- der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- sowie im Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften erreicht.

Deutliche Verbesserungen erzielten wir auch bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten.

Die Zahl der individuellen Studienpläne und der vorzeitigen Diplomabschlüsse ist gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegen. Bei der Absolventenlenkung konnte den gesundheitspolitischen Anforderungen der Schwerpunktbereiche weitgehend entsprochen werden.

Mit der Übergabe des Anbaus Chirurgie verbesserten sich die Behandlungsmöglichkeiten für unsere Patienten spürbar. Die Mitarbeiter nutzen die verbesserten Arbeitsbedingungen zur weiteren Leistungssteigerung.

Besonders hervorzuheben ist ferner das hohe Engagement von Mitarbeitern des Wirtschaftsbereiches, der Apotheke, anderer zentraler Funktionsabteilungen und in der Medizinischen Fachschule. Unter teilweise schwierigen Voraussetzungen trugen sie wesentlich zur erfolgreichen Planerfüllung 1985 bei.

Der XI. Parteitag der SED wird neue und höhere Anforderungen an uns stellen. Die gestiegene Leistungsbereitschaft und die hohe Qualifikation der Mitarbeiter des Bereiches Medizin geben uns die Gewißheit, daß wir unseren Beitrag zur weiteren Ausprägung der Karl-Marx-Universität als Zentrum der medizinischen Wissenschaft erfüllen werden.

### Mikrocomputer-Trainingszentrum eröffnet Neue Möglichkeiten für Informatik-Ausbildung

Nutzung der Arbeitsplätze auch für Weiterbildung

(UZ) Ein Mikrocomputer-Trainingszentrum im Neuen Seminargebäude am Karl-Marx-Platz eröffnete am Dienstag der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. L. R. Rathmann, mit diesem Trainingszentrum, errichtet und geleitet von Mitarbeitern des Organisations- und Rechenzentrums, sind weitere Voraussetzungen geschaffen, um die Beschlüsse der Partei der Arbeitsplätze zur Informatik-Ausbildung in die Tat umzusetzen.

Nutzer dieses Zentrums sind zunächst Forschungsstudenten, die eine vertiefende Informatik-Ausbildung erhalten sowie Studenten mit individuellen Studienplänen. Aber auch die Sektionen der KMU, die über keine eigene Geräteleihe verfügen, können hier Ausbildung durchführen. Des Weiteren werden die 12 Kabinen, eine 13. wird noch hinzukommen, zur Weiterbildung von Wissenschaftlern und Hochschullehrern der KMU genutzt.

Die Kleincomputer, gekoppelt mit Bildschirm und Kassettenspeicher, ermöglichen das Erlernen von Grundkenntnissen, vorrangig der Programmiersprache BASIC.



Blick auf einen Mikrocomputer-Arbeitsplatz des Trainingszentrums Foto: HFBS/KRANICH

### Zusammenarbeit mit Wrocław

(UZ-Korr.) An den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der Boleslaw-Bierut-Universität zu Wrocław nahmen seitens der Karl-Marx-Universität der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. Hans Piazza, und der Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. Michael Düsterwald, sowie Dozent Dr. sc. Christian Kleint (Sektion Physik) teil.

Im Auftrag des Rektors unterzeichnete Prof. Dr. Piazza die Arbeitsvereinbarung über die Wissenschaftskooperation zwischen den Partneruniversitäten für die Jahre 1986 bis 1990.

Dozent Dr. Kleint wurde auf dem Fest für seine Verdienste bei der Realisierung der Kooperationsvorhaben mit der Goldmedaille der Universität Wrocław geehrt.

### Dekankonferenz in Havanna

(UZ-Korr.) In der zweiten Novemberhälfte fand an der Fakultät für Journalistik der Universität Havanna die 11. Konferenz der Dekane bzw. Direktoren journalistikwissenschaftlicher Ausbildungs- und Forschungsstellen sozialistischer Länder statt.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen inhaltliche und methodische Fragen der Auseinandersetzung mit der ideologischen Diversion des Imperialismus sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Partnerinstitutionen. Über aktuelle Probleme Kubas wurden die Konferenzteilnehmer vom Mitglied des Politbüros des ZK der KP Kubas Jorge Risquero und weiteren kubanischen Persönlichkeiten informiert. Vereinbarungsgemäß findet die 12. Dekankonferenz im November 1986 an der Sektion Journalistik statt.

### Beratung zur weiteren Profilierung der Ausbildung von ML-Lehrern

Im ständigen Parteiativ wurden beste Erfahrungen ausgetauscht

(UZ) Die fünfte Beratung des ständigen Parteiativs zur Ausbildung und Erziehung der Lehrer für Marxismus-Leninismus an unserer Universität fand Ende November statt. An ihr nahmen neben den Vertretern aller beteiligten Sektionen die Sekretäre der SED-KL, Dr. Lutz-Dieter Behrendt und Prof. Dr. Michael Düsterwald, teil. In seinem Referat führte Prof. Dr. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, aus, daß seit der letzten Beratung des Parteiativs gute Fortschritte erreicht wurden. In Zukunft komme es vor allem darauf an, noch stärker durchzusetzen, daß die Theorie der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in allen Unterrichtsveranstaltungen eine Rolle spielt, daß die inhaltliche Abstimmung zwischen den einzelnen Sektionen und der unmittelbare Kon-

takt der Hochschullehrer zu den Studenten verbessert werden.

Das Schlußwort zur Diskussion hielt Prof. Dr. Michael Düsterwald. Er ging darauf ein, daß die Notwendigkeit der Praxisorientierung höhere Ansprüche an die Ausbildung von ML-Lehrern stellt. Es wird künftig noch wichtiger sein, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Entwicklungen in der internationalen Politik in der Lehre zu berücksichtigen und dabei den Trainings- und Übungscharakter bestimmter Lehrveranstaltungen zu erhöhen. Die Studenten müssen zu Propagandisten der Politik unserer Partei erzogen werden, die durch eine sichere Kenntnis der Klassiker des Marxismus-Leninismus ihre Schüler zu aufrechten Streikern für die Sache des Sozialismus erziehen können.

# Heute:

**3** Kommunisten werten 11. Tagung aus

**4** Jugendbrigaden im Thälmann-Aufgebot

**5** Zum Thema 4 im Parteilehrjahr

**6** Friedensmanifestation in der Moritzbastei